

*Nun ist sie da, die rechte Zeit,
die Gottes Huld uns wieder schenkt,
nun ist er da, der Tag des Heils,
erfüllt von Christi hellem Licht.*

*Jetzt soll sich unser ganzes Herz
durch Fasten und Gebet erneun,
und durch Entsagung werde stark,
was müde ist und schwach und krank.
(Gotteslob 638)*

Fastenzeit
2021

Sag Ja!

Liebe Kolpinger, liebe*r Leser*innen!

dieser Hymnus geht mir jedes Jahr zum Aschermittwoch durch den Kopf und durch das Herz.

„Jetzt kommt er auch noch mit Entsagung, wo wir in diesen Zeiten der Pandemie schon auf so vieles verzichten müssen – zuletzt sogar auf die Fastnacht“ – werdet Ihr vielleicht denken.

Es ist wahr: mit der Fastenzeit verbinden wir zunächst einmal ein NEIN: das *Nein* zu Süßigkeiten und

Übergewicht ist vielleicht noch das harmloseste *Nein* – anders wird es schon beim *Nein* zu Verhaltensweisen, die der Schöpfung schaden, und noch dringender wird der Ruf zur Besinnung und Beschränkung, zur Entsagung, wo es darum geht, durch unser Verhalten für mehr Gerechtigkeit unter den Menschen zu sorgen.

Da ist auch Kolping mit vielen anderen wach und aktiv: wenn es um Nachhaltigkeit geht und um die Einhaltung fairer Lieferketten, um die Berücksichtigung der Belange von

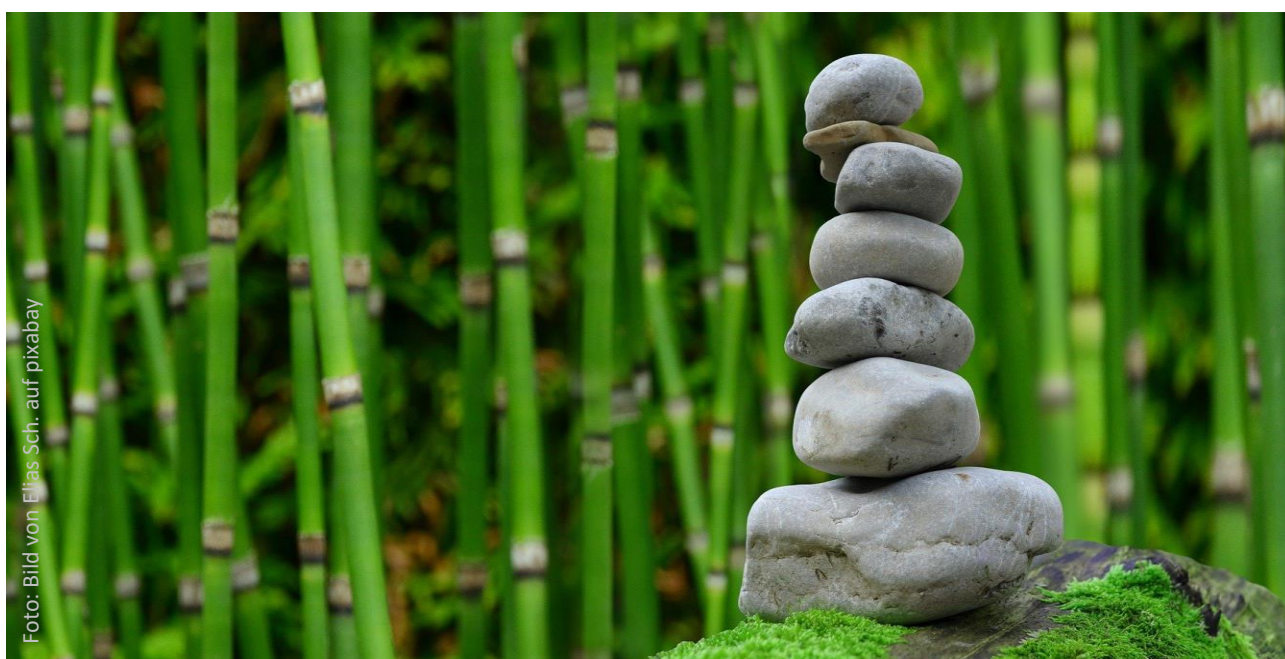


Foto: Bild von Elias Sch. auf pixabay

Familien und so weiter. Und das ist ein JA zum Leben!

In der Österlichen Bußzeit geht es um unser JA zum Leben, um gerechtes Handeln, um die Bewahrung der Schöpfung und die Achtung der Menschenrechte, um den Willen Gottes, der uns weg vom Tod auf den Weg des Lebens führt. Da wird verständlich, warum und wozu wir deutlich NEIN sagen müssen. Dafür schenkt uns Gott diese „rechte Zeit“. Eigentlich schenkt er sie uns mit jedem neuen Tag und jedem neuen Augenblick.

Das Geschenk der Österlichen Bußzeit zur Vorbereitung auf Ostern ist also mehr Verheißung als Aufforderung zur Zerknirschung. Das wusste schon der Heilige Benedikt, als er in seiner Ordensregel die Fastenzeit als Zeit freudiger Vorbereitung auf Ostern charakterisierte – das Lied geht weiter:

*Lass uns, o Herr, mit Geist und Leib
das Werk der Buße freudig tun,
dass wir den Übergang bestehn
zum Pascha, das kein Ende kennt.*

*Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit,
lobsinge alles, was da lebt.*

*Lass uns, durch deine Gnade neu,
dich preisen durch ein neues Lied.*

(Gotteslob 638)

Mit jedem Einsatz zugunsten des Lebens geben wir auch Zeugnis von unserer Hoffnung auf das Leben, das uns von der Auferstehung Jesu her blüht und verheißen ist. So will Gott uns erneuern, damit wir ihm an Ostern



ein neues Lied vom Leben singen können. Geben wir ihm und uns eine Chance, ein kräftiges, hoffnungsvolles **JA**.

Ich wünsche Euch in Euren Kolpingsfamilien einen gesegneten Weg auf Ostern zu!

Euer Diözesanpräses

Hans-Joachim Wahl

Kolpingwerk Diözesanverband Mainz

Markwaldstr. 11

63073 Offenbach

Tel.: 069 - 82 97 540

Info@Kolping-DVMainz.de

Unsere neue Homepage ist online!

www.Kolping-DVMainz.de

